

Lieder zum fünfhundertdreiunddreißigsten Montagsgebet am 25.5.26

Am Pfingst-fest um die drit - te Stun - de er -
hob mit Brau-sen sich ein Wind; er - schüt-tert bebt das Haus im
Grun - de, wo - rin die Jün-ger Je - su sind. Gleich
Zun - gen schwe-ben Feu-er-flam - men auf ei - nes je-den Jün-gers
Haupt. Mit Ju - bel prei-sen all zu - sam - men den
Herrn, an den sie fest ge-glaubt, den Herrn, an den sie fest ge - glaubt.

2. Seht, wie vor Sions Volkesscharen sich Gottes Wundermacht bewährt!
Beherzt sind jetzt, die furchtsam waren, die Ungelehrten sind gelehrt.
Es nehmen Tausende mit Reue der Jünger Predigt gläubig an
und schwören ewig feste Treue |: dem, der so Großes hat getan. :|
3. So ward des Heilands Werk vollendet, was er verheißen, wird vollbracht.
Er, der zum Vater heimging, sendet den Tröster, der uns heilig macht,
den Geist, der uns die Wahrheit lehret und uns zu guten Werken lenkt,
die Sünder durch sein Licht bekehret |: und in Betrübnis Freude schenkt. :|
4. Laß Dich durch unser Flehen rühren, Geist Gottes, komm und säume nicht!
Laß Deine Salbung uns auch spüren, erleuchte uns mit Deinem Licht!
Wie Du vom Himmel einst gestiegen, so steig auch jetzt auf uns herab!
Hilf, daß wir Welt und Fleisch besiegen |: und standhaft bleiben bis zum Grab! :|



Mut-los trau-ernd als Ver-wais-te fleh'n die Jün-ger, sehn-suchts - voll
 har-rend nach dem Heil'-gen Gei-ste, der sie trö-sten, stär-ken soll,
 des-sen Sen-dung und Be - leh-rung Je-sus sei-nen Jün-gern schwur,
 eh' in sie-gen - der Ver - klä-rung er zur Rech-ten Got-tes fuhr.

2. Plötzlich braust die Luft erschüttert und ein Sturmgetöse brüllt
 und Jerusalem erzittert und der Saal wird glanzerfüllt
 und in lichten Flammenzungen fühlen sie des Geistes Nah'n
 und von seiner Glut durchdrungen beten sie den Geber an.
3. Mutgestählt zum Glaubenswerke, todverachtend, Siegern gleich,
 pred'gen sie mit Heldenstärke des Versöhners Tugendreich,
 der in Schmach am Kreuz gestorben und am dritten Tag erstand,
 der uns ew'ges Heil erworben und mit Gott uns neu verband.
4. Ihre Himmelssendung machen sie dem ganzen Erdenrund
 laut durch Kunde fremder Sprachen und durch Wunderthaten kund.
 Viele Tausende bekehren freudig sich zum Christentum,
 bluten für des Glaubens Lehren und verkünden Gottes Ruhm.
5. Durch Propheten längst verkündigt zur Beglückung aller Welt,
 durch des Mittlers Blut entsündigt, durch den Heil'gen Geist erhellt
 und gekräftigt blüht und mehret nach des Heilands festem Wort
 seine Kirche sich und währet bis ans Zeitenende fort.
6. Sende, Geist der Himmelsklarheit, deiner Feuertaufe Glut,
 Hochgefühl für Pflicht und Wahrheit, Liebe, Hoffnung, Glaubensmut,
 Jesu Beispiel nachzustreben, in mein schwaches Herz herab!
 Sei mein Führer durch das Leben, mein Beglückter nach dem Grab!



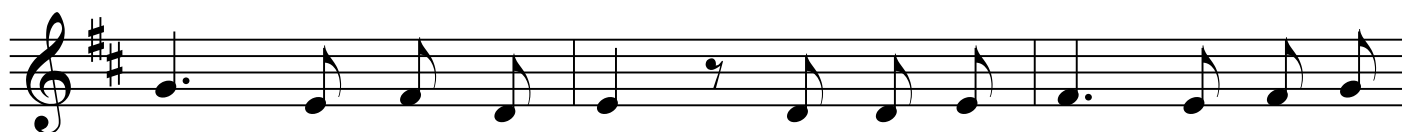
Nun ist des Hei-lands Werk voll - en - det, da er er-füllt, was er ver-



heißt, er fährt hin - auf; statt sei-ner sen - det er nun den



Jün-gern sei-nen Geist, um die ver-lass'-ne Schar zu trö - sten in ih-rer



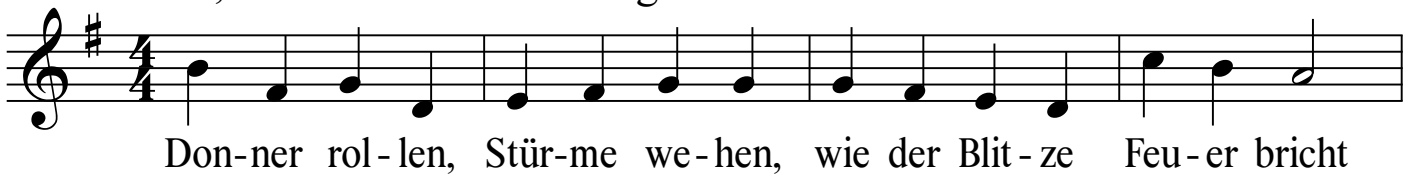
Trüb - sal, Angst und Leid, schickt er vom Him - mel, den Er -



lös - ten zum Trost, den Geist der Freu - dig - keit.

2. Die Jünger waren hingegangen, bis hundertzwanzig an der Zahl,
ins Haus, wo sie vom Herrn empfangen sein Fleisch und Blut beim Abendmahl.
Sie blieben eifrig in dem Beten, Matthias ward durch's Los erwählt,
um Judas' Stelle zu vertreten, ward er den Eilfen beigezählt
3. Am Pfingstfest, um die dritte Stunde, hört man ein Brausen, wie vom Wind,
es schien, als ging' das Haus zugrunde, doch legte sich der Sturm geschwind.
Das Volk kam schreckensvoll geeilet, denn niemand wußte, was geschah,
bis man die Zungen da zerteilet auf allen Jüngern feurig sah.
4. Welch Wunder, so noch nie gehöret, es setzte sich der Geist auf sie
und jeder unter ihnen lehret in fremder Sprache ohne Müh'.
Die ganze Menge, die zugegen, stand voll Verwunderung allda,
da durch das innere Bewegen des Geistes solch ein Werk geschah.
5. Da waren Juden, welche fragten: Was höret man? Wie kann das sein?
Noch andre waren, welche sagten: Sie reden, voll vom süßen Wein.
Doch Petrus hatte sie belehret, daß jetzt erschienen sei die Zeit,
von der die Väter schon gehöret und welche Joel prophezeit.
6. Dreitausend nahmen drauf mit Reue den Glauben mit der Taufe an,
sie schwuren Jesu stete Treue, der solche Wundertat getan.
Sie fuhren fort, das Brot zu brechen, und beteten so Tag als Nacht,
sie pflegten nur von Gott zu sprechen und von den Werken seiner Macht.

7. Laß dich durch unsre Seufzer rühren, komm, Gnadengeist, verweile nicht!
 Du kannst die Christen richtig führen; du bist das wahre Seelenlicht.
 Wie du damals herabgestiegen, so komm auch heute noch herab;
 ach hilf, daß wir die Welt besiegen und fromm verbleiben bis ins Grab!



2. Tag der Freude und der Wonne! Dieses Licht, das uns erhellt,
 ist der ew'gen Wahrheit Sonne, strahlet aus in alle Welt!
 Fest ist nun ihr Reich gegründet und der Glaube ist entzündet,
 welcher keiner Macht erliegt und die ganze Welt besiegt.
3. Singet Lob, ihr Beterchöre, dieses Licht ist Gottes Geist.
 Singet seinem Feste Ehre; lobet, betet an und preist
 dieses Licht; es bringt hienieden Trost und Weisheit, Stärke, Frieden.
 Lobet Gottes Kraft und Macht! Jesu Werk ist nun vollbracht.
4. Saget Dank: von Gott gegeben ward das Evangelium.
 Gottes Wort, voll Geist und Leben, ist auch unser Eigentum.
 Dank dem Geiste, der geleitet Jesu Jünger und verbreitet
 auf dem weiten Erdenrund dieses Wort durch ihren Mund!
5. Fröhlich seid von uns gepriesen, Helden durch des Geistes Licht,
 und der Mut, den ihr bewiesen durch die Opfer heil'ger Pflicht.
 Stärke uns, o Geist, von oben, wie die Jünger, die wir loben,
 wenn das bange Herz sich scheut, Opfer unsre Pflicht gebeut.
6. Heilig du, der ausgegangen von dem Vater und dem Sohn;
 den die Jünger heut empfangen, Geist, der kam vom Flammenthron!
 Heilige den Greis, die Jugend; heilig sei uns jede Tugend,
 heilig Wahrheit, Pflicht und Recht; keiner sei der Sünde Knecht.